



Wesley Scouts

21.05.2012

Von Kathrin ‚Katinka‘ Mittwollen

Fest verbunden!

So lautete das Motto des Bundescamp der WesleyScouts, das vom 16.-20.Mai in Rothmannsthal/Franken stattfand.

14 Stämme mit 200 Scouts im Alter von 6-60 Jahren waren gekommen. Am Anfang fühlten wir uns eher wie in einem Winterlager, denn die nächtlichen Temperaturen um 1 Grad ließen manchen im Schlafsack zittern, wenn man die Feuerwärme verlassen hatte. Im Laufe des Lagers holten wir dann die Sonnencreme heraus und freuten uns über die Schatten spendenden Bäume.

Fest verbunden!

So fühlten wir Scouts uns von Anfang an, denn die Schwarzzelte und Pfadfinderbauten ließen sich nur gemeinsam aufbauen. Im Laufe des Camps tauchten wir tief in das Thema ein und begleiteten den Jünger Petrus bei seinen Erlebnissen mit Jesus. Für jeden Tag gab es einen Knoten des Tages: So, wie der

Kreuzknoten verschiedenfarbige Schnüre miteinander verbindet, so sind auch wir als Scouts bunt zusammen gewürfelt. Den Freundschaftsknoten am Halstuch sollte man sich von einem Freund machen lassen – durch unsere Freundschaft mit Jesus sind wir mit vielen Menschen auf der ganzen Welt verbunden. Der Palstek oder Rettungsknoten erinnerte uns daran, dass Jesus uns auffordert, einander zu dienen und zu helfen.

Es gab viel zu erleben beim Bundescamp. Das große Angebot an Workshops reichte von Kräuterkunde über Fadenspiele und Schnitzen bis zu Pfadfinderbauten, die nur durch Schnüre und Knoten gehalten werden: An unserem Karussell hatten nicht nur die jüngeren Scouts Spaß!!!

Beim Wettkampf der Stämme versuchten alle Stämme, sich in den Disziplinen Kreuzbundfestigkeit, A-Lauf und Scouts-Ball zu übertreffen. Eine Kreuzbundfestigkeits-Zugmaschine prüfte, wer den festesten Kreuzbund binden konnte. Beim A-Lauf musste das Team gut zusammen arbeiten, um das A samt Scout schnell über die 12m-Strecke zu bringen. Und beim Scout-Ball spielten zwei Teams gegeneinander und versuchten, den Kiefernzapfen ins andere Tor zu bugsieren. Die Spannung, welcher der 14 Stämme den Wanderpokal gewinnen würde, war sehr groß. Am Ende war es Stamm 7, die Barnimer Waldläufer aus Eberswalde, die den Pokal mit nach Hause nahmen!

Eine neue Erfahrung für Viele war es, gemeinsam mit 160 Scouts im Wald ein Geländespiel zu spielen.

Während des gesamten Camps gab es die Möglichkeit, an einer Hängematte mitzuknüpfen und sich durch Kreuzknoten mit den Schnüren der anderen Scouts zu verbinden. Am Abschlussabend hörten wir, dass das Wort für »Glauben«, das Wycliff-Bibelübersetzer in einer unbekannten Sprache gefunden hatten, bedeutet »Ich knüpfe meine Hängematte an deine Hängematte« heißt. Dazu gehört Vertrauen, dass die andere Hängematte mich auch hält und ich nicht falle.

Vielen fiel der Abschied schwer. Bis zum Wiedersehen beim nächsten Bundescamp werden vier Jahre vergehen... aber viele haben neue und alte Freundschaften geknüpft, die zeigen, dass wir fest verbunden sind und bleiben wollen.

Kathrin »Katinka« Mittwollen